

dds

DAS MAGAZIN FÜR MÖBEL UND AUSBAU



VORHANG AUF

Wie Kollegen erfolgreich im Türenmarkt mitspielen

DDS VOR ORT

Mario Esch bringt mit cleveren Tools Effizienz in die Fertigung

SHOJI-KUNST

Japanische Trenn- und Schiebewände für den Innenausbau

DIGITALISIERUNG

Wie Möbel- und Innenausbauer heute schon mit BIM arbeiten



Wände nach Bedarf: Schiebetüren nach japanischem Vorbild zonieren Räume unübertroffen elegant

Ästhetik des Unscheinbaren

Japanische Schiebetüren und Raumteiler sind ein Paradox: Sie gliedern Räume und bewahren zugleich den Grundriss durch ihre Transparenz und Leichtigkeit. Das Berliner Unternehmen Takumi stellt Shoji in klassischer Konstruktion aus authentischen Materialien her.



Deckenführung der Shoji in einer Profilleiste

VOR MEHR als 20 Jahren haben Bernd Kuhn und seine Partnerin Yasuko Tamaru begonnen, Shoji nach japanischem Vorbild herzustellen. Inzwischen ist ihre Firma Takumi in Berlin ein anerkannter Spezialist für authentische japanische Einrichtungen in technisch zeitgemäßer Umsetzung. Schiebetüren werden heute in der Regel mit Madoca bespannt, einem reißfesten Material aus zwei Japanpapieren mit PET-Mittellage. Die veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen fordern auch in Japan neue Lösungen: Hier wurden einst zum Jahreswechsel die Bespannungen der Shoji erneuert, ein hygienisches Bedürfnis und Sinnbild für den Neubeginn. Heute erscheint das zu aufwendig:

Die Papiere sollen länger halten und werden auf die Rahmen auch nicht mehr mit Kleister, sondern mit dünnem doppelseitigen Klebeband aufgebracht.

Die Shoji läuft an der Decke in einem Holzprofil und überträgt ihr Gewicht über einen verstellbaren Rollenbeschlag auf eine Laufschiene aus Aluminium. Die wird aus pragmatischen Gründen auf den fertigen Fußboden aufgebracht. Ursprünglich war eine Shoji ohne Beschlag in einer flachen Nut geführt. Bei den unterschiedlichen Gewerken im Innenausbau wäre es heute aber kaum denkbar, vor dem Bodenaufbau Holzschwellen mit Laufnuten zu montieren und den Fußboden dagegen laufen zu lassen. Die veränderten



Ohne Pfosten:
Die transluzent bespannten Schiebetüren stoßen mit den finierten Rahmen aus märkischer Kiefer passgenau aufeinander



Eine flache Doppelschiene auf dem Boden: Wer den Aufwand nicht scheut, kann einzelne Aluminiumprofile in den Fußboden einlassen

Fotos: Simone Augustin

Prioritäten bei den Nutzern und auf den Baustellen sprechen für Aluminiumschienen mit ihrem hohen Laufkomfort, auch wenn sie ästhetisch nicht mit dem Original aus Holz mithalten können.

Der hier gezeigte Innenraum eines Berliner Wohnhauses mit Shoji aus der Werkstatt Takumi wurde gestaltet von der Architektin Rieko Yoshino-Uchida, Morizo Büro für Architektur & Design. Takumi fertigt Shoji nach Maß, auch als Zulieferer für interessierte Tischler und Schreiner. Dazu vertreibt die Firma alle einschlägigen Materialien. -JN

STECKBRIEF

Takumi baut Schiebetüren nach japanischem Vorbild, auch als Zulieferer für Tischler, und vertreibt Shoji-Materialien in großer Vielfalt.

Takumi Kuhn und Tamaru Gbr
12277 Berlin, Tel.: (030) 4444678
www.takumi-berlin.de



optima
Einfach nach Maß

Vormontierte Schubkästen in Ihrer Wunschabmessung!

Als Spezialist für Lösungen nach Maß bietet Optima vormontierte Schubkästen zu adäquaten Preisen in einwandfreier Qualität.

- ✓ **100% Kostenkontrolle**
ohne Kalkulationsrisiko
- ✓ **Einfacher Bestellvorgang**
dank Online-Konfigurator
- ✓ **Losgröße 1 nach Maß**
ohne Mindestbestellmengen



Konfigurieren Sie Ihre Schubkästen direkt auf www.optimastore.com

LMC Deutschland

LMC Deutschland GmbH
Sundernkämpfe 14
32549 Bad Oeynhausen

Fon: +49 (0)5734 66533 0
Mail: info@lmcdeutschland.com

www.lmcdeutschland.com